

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Zeit, Raum	Referent*in, Firma, Titel, Abstract
<p>09:30- 11:30Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Rein- und Reinstwasser. Unverzichtbar für Ihr Labor Sita Kusserow, Sartorius Lab Instruments GmbH & Co. KG</p> <p>Wasser ist in allen Laboren für verschiedene Anwendungen unverzichtbar, von einfachen Aufgaben wie der Speisung von Spülmaschinen bis hin zu hochsensibler Analytik. Die Verfügbarkeit von hochwertigem Reinst- und Reinwasser ist für viele Anwendungen in der biopharmazeutischen und technischen Industrie, an Universitäten sowie in klinischen Einrichtungen und Laboren von großer Bedeutung. Mit steigenden Anforderungen und sensibleren Analysegeräten steigen die Standards für die Wasserqualität im Labor kontinuierlich.</p> <p>Was Sie lernen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Reinst- und Reinwasser in verschiedenen Anwendungen. - Wichtige Faktoren, die die Wasserqualität im Labor beeinflussen. - Praktische Tipps zur Aufrechterhaltung hoher Wasserqualitätsstandards. <p>Zielgruppe: Labormanager, Technische Assistenten, QC Manager, Studenten: alle die Rein- und Reinstwasser für ihre Anwendungen brauchen</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Bedeutung von Reinst- und Reinwasser in verschiedenen Anwendungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Faktoren, die die Wasserqualität im Labor beeinflussen. - Praktische Tipps zur Aufrechterhaltung hoher Wasserqualitätsstandards
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Zukunftssicheres Monitoring System Gilbert Schober, Industrie Automation Graz</p> <p>Vorstellung - Was ist ein Monitoringsystem, wo & warum werden diese eingesetzt, was sind Merkmale von zukunftssicheren Monitoringsystemen sind, welche Anforderungen an Anpassungsfähigkeit des Systems gibt es und welche Trends sind bei computergestützten Systemen erkennbar.</p> <p>Zielgruppe: Fachkräfte und Einsteiger in regulierten Industrien (z. B. Pharma, Labor, Produktion), die mit Qualitätskontrolle und Umgebungsüberwachung arbeiten</p> <p>Themenschwerpunkt: Dieser Vortrag zeigt, wie moderne Monitoringsysteme eingesetzt werden, um Umgebungsparameter kontinuierlich zu überwachen und die Qualität sowie gesetzliche Anforderungen sicherzustellen. Dabei</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>stehen insbesondere Trends wie digitale Aufzeichnungen, Datenintegrität und flexible Systemanpassung im Fokus.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Life Science</p>	<p>cfDNA: Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze Sandra Tückmantel , IST Innuscrenn GmbH</p> <p>Die Isolation zellfreier DNA (cfDNA) aus Plasma und anderen Körperflüssigkeiten ist ein zentraler Schritt für Anwendungen der Flüssigbiopsie in Onkologie, Pränataldiagnostik und Transplantationsmedizin. Aufgrund der geringen Fragmentlänge ($\approx 150\text{--}200$ bp) und niedrigen Konzentration stellt cfDNA besondere Anforderungen an Präanalytik und Aufreinigung. Wir beleuchten die besonderen Herausforderungen sowie etablierte Isolationsmethoden und stellen unser Verfahren vor, um die Effizienz bei der cfDNA-Anreicherung signifikant zu steigern.</p> <p>Zielgruppe: Alle mit Interesse an der Isolation zellfreier DNA Themenschwerpunkt: Anreicherungsmethoden</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Combustion-IC und Mikrocoulometrie - Bestimmung von AOF, PFAS, AOX und Halogengehalten in Umweltproben, Chemikalien und Konsumgütern Kerstin Rickmeyer, a1-envirosciences GmbH</p> <p>In unserem Vortrag werden wir über zwei der wichtigsten direkten Messverfahren zur Halogenanalytik sprechen. Warum ist das relevant?</p> <p>AOX-Analytik ist ein regulierter Überwachungsparameter und wird in vielen Umweltlaboren eingesetzt.</p> <p>AOF-Analytik ist normiert, umfasst fluororganische Verbindungen – darunter die „Ewigkeitschemikalien“ PFAS, die aktuell in aller Munde sind.</p> <p>Industrie & Konsumgüter: Ob Umweltproben, Produktionsprozesse oder Endprodukte – die Bestimmung von Halogenverbindungen betrifft zahlreiche Branchen, von der Chemieindustrie bis hin zu Konsumgüteranalysen.</p> <p>In unserem Vortrag stellen wir praxisnahe Beispiele und normierte Messverfahren vor, die bereits in Landesämtern, Auftragslaboren und der Industrie angewendet werden.</p> <p>Zielgruppe: Labormitarbeitende und -leitende in Umweltanalytik, F&E, Qualitätssicherung, Prozessanalytik u.v.m.</p> <p>Themenschwerpunkt: Der Vortrag liefert einen aktuellen Überblick über die Entwicklung und aktuellen Möglichkeiten der</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Halogenanalytik in komplexen Matrices. Dabei werden neben der Verwendung in der Umweltanalytik die Einsatzmöglichkeiten von Combustion-IC und Mikrocoulometrie in allen Bereichen der Analytik aufgezeigt.</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Richtiges Pipettieren: 10 Schritte zum Pipettierprofil! Dr. Roger Rompf , BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Richtiges Pipettieren wird zunehmend wichtiger. Je kleiner das pipettierte Volumen, desto entscheidender ist die Genauigkeit. Unabhängig vom Volumen sind reproduzierbare Werte natürlich Voraussetzung für verlässliche Ergebnisse.</p> <p>Möglicherweise scheint richtiges Pipettieren banal, weil es Ihnen im Laboralltag täglich begegnet. Eine regelmäßig kalibrierte und funktionierende Pipette reichte Ihnen bisher als Basis dafür aus. Allerdings spielen beim Pipettieren mit Luftpolsterpipetten viele Einflussfaktoren eine wichtige Rolle. Teilweise ist im Arbeitsalltag überhaupt nicht bekannt, dass diese zu deutlichen Volumenabweichungen führen können.</p> <p>Der Vortrag beantwortet praxisrelevante Fragen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche unterschiedlichen Pipettiertechniken gibt es und welche ist am sinnvollsten? - Was gibt es bei der Handhabung und Haltung der Pipette zu beachten? - Mit welchen Maßnahmen kann ich die Genauigkeit meiner Pipette erhalten? <p>Zielgruppe: Einsteiger als auch Fortgeschrittene im Pipettieren Themenschwerpunkt(e): Einflussfaktoren auf das Pipettieren mit Luftpolsterpipetten und wie Ergebnisse verlässlich werden.</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Gefahrstoffarbeitsplätze im Labor sicher einrichten - von der Planung bis zur Umsetzung Dr. techn. Alexander Pöcheim, DENIOS GmbH</p> <p>Das STOP-Prinzip bildet einen zentralen Handlungsrahmen für den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und emissionsrelevanten Prozessen am Arbeitsplatz. Ausgangspunkt jeder wirksamen Schutzmaßnahme ist die Gefährdungsbeurteilung, in der Tätigkeiten, Stoffeigenschaften, Expositionswege und betroffene Personengruppen systematisch bewertet werden.</p> <p>Auf dieser Basis sind Maßnahmen nach der Rangfolge Substitution, technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen festzulegen und mit den Anforderungen der Grenzwerteverordnung abzugleichen. Ziel ist eine differenzierte Ausrichtung von Personen-, Produkt- und Raumschutz nach dem spezifischen Anforderungsprofil. Eine besondere Rolle spielt dabei die Arbeitsergonomie: Schutzlösungen müssen sicher, wirksam und zugleich praktikabel in den Arbeitsprozess integrierbar sein. Anhand praxisnaher Beispiele zeigen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>innovative Lösungen von DENIOS den konkreten Nutzen für Anwender.</p> <p>Zielgruppe: Betreiber, Ausstatter, Planer von Laboren, Sicherheitsfachkräfte, Personal im Laborbereich, Brandschutzbeauftragte</p> <p>Themenschwerpunkt: Sichere Einrichtung von Gefahrstoffarbeitsplätze im Labor - von der Planung bis zur Umsetzung</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Life Science</p>	<p>From Tube to Truth: QIAGEN Sample Preparation Meets the QIAcuity dPCR System Qiagen GmbH</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Optimaler und schonender Einsatz von Vakuumpumpen, sowohl Membran- als auch Drehschieberpumpen VACUUBRAND GmbH & Co. KG</p> <p>Der richtige Umgang mit den Pumpen erleichtert den Einsatz und sorgt für eine langlebigere und kostenreduzierte Nutzung. Durch Vermeiden von Anwenderfehlern beugt man kostspielige Reparaturen vor und erhöht die längere Nutzung. Es sind kleine "Spielregeln", die vielleicht nicht jedem so bewusst sind, aber eine große Wirkung haben.</p> <p>Zielgruppe: Jede Anwenderin oder Anwender im Labor, der mit Vakuumpumpen arbeitet.</p> <p>Themenschwerpunkt: "Spielregeln" für eine sichere und langlebige Nutzung von Vakuumpumpen</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Von Ionen zu Antworten: Moderne Titration und Ionenchromatographie mit Metrohm Albrecht Dokalik, Metrohm Inula GmbH</p> <p>Wir stellen den neuen IONIC Titrator vor, der für die nächste Generation der Titration steht. Intuitive Touch-Bedienung, modulare Erweiterbarkeit und moderne Cloud-Anbindung sorgen für maximale Effizienz im Labor. In Kombination mit dem IONIC Titration Autosampler ermöglicht er reproduzierbare Ergebnisse bei minimalem manuellem Aufwand. Darüber hinaus präsentieren wir eine Applikation für die Spurenanalytik von Chlorit, Chlorat und Bromat mit der Ionenchromatographie.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Gefahrstoffe am Wägearbeitsplatz – Einhausung als Schutzmaßnahme Friedhelm Weichert, a1-envirosciences GmbH</p> <p>Im Labor können bei vielen Tätigkeiten pulverförmige Gefahrstoffe freigesetzt und über die Atemluft aufgenommen werden. Daher gewinnt der sichere Umgang mit Gefahrstoffen für Anwender, Sicherheitsbeauftragte und Laborleiter zunehmend an Bedeutung. Besonders bei Arbeiten wie Einwaagen auf Präzisions- oder Analysenwaagen besteht ein hohes Kontaminationsrisiko, da Stoffe in ihrer reinsten und gefährlichsten Form verarbeitet werden. Hinzu kommt der Einsatz mikronisierter Wirkstoffe, wie sie in Chemie- und Pharmalaboren üblich sind. Diese stellen ein erhöhtes Expositionsrisiko dar. Um Labormitarbeitende zu schützen, sind technische Schutzmaßnahmen erforderlich. Wägekabinen erfassen Gefahrstoffe direkt an der Entstehungsstelle und gelten laut Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) als vorrangige Schutzmaßnahme. Sie bieten eine effektive Möglichkeit, Kontaminationen zu vermeiden und die Arbeitssicherheit im Labor zu erhöhen.</p> <p>Zielgruppe: Anwender, Sicherheitsbeauftragte und Laborleiter</p> <p>Themenschwerpunkt(e): wachsende Bedeutung des sicheren Umgangs mit pulverförmigen Gefahrstoffen am Wägearbeitsplatz</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Life Science</p>	<p>Von Handzählung zur KI-gestützten Auswertung: Effiziente Plattenauswertung mit dem SCAN AI Wie künstliche Intelligenz die mikrobiologische Analyse revolutioniert Interscience GmbH</p> <p>Die Auswertung von Agarplatten ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung in mikrobiologischen Laboren. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Koloniezählung von manuellen Verfahren mit unterstützenden Geräten hin zur automatisierten Auswertung. Mit der fortschreitenden Digitalisierung hält nun auch künstliche Intelligenz Einzug in den Laboralltag und bietet eine bisher unerreichte Unterstützung bei der Analyse mikrobiologischer Proben. Die einfache Integration in bestehende Laborabläufe sowie die Echtzeit-Analyse und -Dokumentation ermöglichen eine effizientere und präzisere mikrobiologische Untersuchung.</p> <p>Zielgruppe: An alle Mikrobiologie-Labore sowie Mitarbeitende in der Qualitätssicherung, die mikrobiologische Platten auswerten.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Themenschwerpunkt: Der Vortrag zeigt, wie moderne KI-gestützte Systeme die Auswertung von Agarplatten automatisieren und dadurch Effizienz, Präzision und Dokumentation in der mikrobiologischen Qualitätssicherung verbessern</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Präzise Bestimmung von Kohlenstoff in Böden Florian Kotzur, Elementar Analysentechnik GmbH</p> <p>Die Bedeutung von Bodenkohlenstoff und seiner Bioverfügbarkeit nimmt weiter zu. Neben den Vorteilen für Bodengesundheit und landwirtschaftliche Produktivität bietet Boden auch ein großes Potenzial als Kohlenstoffsенke. Die Charakterisierung des Bodens und die präzise Bestimmung der Kohlenstofffraktionen sind dabei entscheidende Faktoren. Simultane CHNS-Analyse und die flexible, temperaturabhängige Differenzierung von Kohlenstoff in Böden leisten dazu einen elementaren Beitrag. Messdaten zeigen ein ideales Gleichgewicht zwischen Aufwand für die Probeneinwaage sowie Homogenisierung und der Präzision der Messergebnisse. Zielgruppe: Alle Analytikinteressierten vor allem aus dem Bereich Umwelt- und Bodenanalytik Themenschwerpunkt(e): Präzise Bestimmung von Kohlenstoff in Böden</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Die Kunst, pH richtig zu messen: Grundlagen, Praxis und typische Fehler Dr. Christiane Kremser, Thermo Fisher Scientific</p> <p>Die pH-Messung ist eine grundlegende Methode im Labor. Der Vortrag vermittelt die wichtigsten Grundlagen zum pH-Wert, zur Messung und zu relevanten Einflussfaktoren. Ein Fokus liegt auf der Auswahl geeigneter pH-Elektroden sowie auf Kalibrierung, Temperaturaspekten und typischen Fehlerquellen. Anhand praxisnaher Beispiele lernen Sie, wie zuverlässige und reproduzierbare Ergebnisse erzielt werden. Abschließend werden Hinweise zur richtigen Pflege und Wartung von pH-Elektroden gegeben.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Previn®: Ein sicheres und in der Praxis einfaches Notfallkonzept im Labor Filip Aistleitner, Prevor GmbH</p> <p>Verätzungen treten selten auf aber können, wenn Sie nicht effektiv behandelt werden, schwere Folgeschäden verursachen. Ziel des Vortrags sind praxisorientierte Beispiele zu bringen, damit im Ernstfall richtig reagiert wird. Die Eigenschaften des</p>



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Spülmediums und die örtlichen Gegebenheiten spielen im Notfall eine entscheidende Rolle über die Folgen.</p> <p>Themenschwerpunkt: Laborsicherheit</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Life Science</p>	<p>Der qPCR-Vortrag, von dem sich Dein PI wünscht, Du hättest ihn gehört Promega GmbH</p> <p>This presentation introduces the MIQE guidelines and explains why they are essential for generating reliable and comparable qPCR data. Using an easy-to-apply five-question checklist, participants learn how to critically assess the quality of their data before starting an experiment and before publishing their results. The checklist helps identify common pitfalls, avoid errors, and strengthen the overall validity of qPCR findings.</p> <p>Zielgruppe: Anwender der qPCR, junge Wissenschaftler</p> <p>Themenschwerpunkt(e): The presentation will cover fundamental qPCR principles as well as practical tips and best practices.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Elektrochemie - Was ist das? Dr. Christian Schrader, C3 Analysentechnik GmbH</p> <p>Elektrochemisches Messequipment und Zubehör von Gamry Instruments, Kolibri und ALS Japan sind die richtigen Werkzeuge für eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen unserer zukünftigen Energieversorgung und der damit verbundenen Qualitätssicherung bei den verwendeten Materialien. Die Analogien bei der Strom-Spannung-Durchtrittsbeziehung sowohl im Bereich der elektrochemischen Korrosionsvorhersagen als auch bei den Optimierungsstrategien zu immer höheren Stromdichten werden in diesem Vortrag vorgestellt und veranschaulicht. Die heterogene Phasengrenzfläche in der Elektrochemie zwischen Elektrode und Elektrolyt unterliegt dabei genauso den limitierenden Faktoren unserer Naturgesetze wie beispielweise in der heterogenen Katalyse.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>GWP Gute Wäge Praxis Sicherer Wägebereich von Waagen Michael Weinwurm, Mettler-Toledo GmbH</p> <p>GWP im Kontext von Mettler Toledo bezieht sich auf „Good Weighing Practice“ (Gute Wäge Praxis). Dies ist ein Qualitätssicherungskonzept, das darauf abzielt, die Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Wägeinstrumenten über ihren gesamten Lebenszyklus sicherzustellen. GWP umfasst typischerweise</p>



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>systematische Verfahren zur Kalibrierung, Verifizierung, Dokumentation und Einhaltung regulatorischer Standards, um Wägevorgänge zu optimieren und Messsicherheit zu gewährleisten.</p> <p>Zielgruppe: Die Zielgruppe von GWP (Good Weighing Practice) bei Mettler Toledo umfasst primär Fachpersonal, das mit dem Betrieb, der Kalibrierung, Verifizierung und Wartung von Waagen und Wägesystemen betraut ist. Dazu gehören unter anderem:</p> <p>Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement Laborpersonal Produktionsteams, die auf präzise Gewichtsmessungen angewiesen sind Techniker und Servicepersonal für Waagen Verantwortliche für Compliance und Validierung in regulierten Industrien (z.B. Pharma, Lebensmittel, Chemie)</p> <p>Themenschwerpunkt: Sicherer Wägebereich von Waagen</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>DWK_DURAN_Glas_im_Laboralltag - Das Plus an Arbeitssicherheit Markus Schneider, DWK Life Sciences</p> <p>Der Vortrag „DWK DURAN Glas im Laboralltag – Das Plus an Arbeitssicherheit“ behandelt, wie der Einsatz von hochwertigem DURAN® Borosilikatglas die Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit im Laboralltag erhöht.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> die mechanische, chemische und thermische Beständigkeit von DURAN® Glas, die Risikominimierung durch hochwertige Verarbeitung, praktische Beispiele zur sicheren Handhabung und Lagerung von Chemikalien, sowie Lösungen von DWK Life Sciences, die Anwender im Laboralltag schützen und Abläufe optimieren. <p>Ziel des Vortrags ist es, zu zeigen, wie DURAN® Produkte aktiv zu mehr Arbeitssicherheit, Langlebigkeit und Qualität in modernen Laboren beitragen.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an Laborleiter, Sicherheitsbeauftragte, technische Assistenten und Forschende, die im chemischen, pharmazeutischen oder biowissenschaftlichen Laborumfeld arbeiten und sich für Arbeitssicherheit, Materialqualität und nachhaltige Laborausstattung interessieren.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): der Vortrag hat den Themenschwerpunkt Laborsicherheit und Materialqualität.</p>



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Im Fokus steht, wie hochwertiges DURAN® Borosilikatglas durch seine physikalischen Eigenschaften und durchdachte Produktgestaltung einen entscheidenden Beitrag zur Arbeitssicherheit, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit im Laboralltag leistet.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Life Science</p>	<p>Neues Leben für eine bewährte Methode: Western Blotting – Innovationen für die Zukunft Rougé Herbert Lüloff, Proteintech GmbH</p> <p>Seit über 40 Jahren ist Western Blotting eine Standard-Methode in der Life-Science-Forschung. In diesem Vortrag werden innovative Produkte vorgestellt, die herkömmliche Western Blotting-Protokolle, die bisher oft 4 Stunden oder länger dauerten, auf unter 40 Minuten verkürzen. Gleichzeitig vereinfachen diese Neuerungen die einzelnen Arbeitsschritte erheblich und ermöglichen so eine effizientere und zeitsparende Analyse.</p> <p>Zielgruppe: alle Life Science Interessierte</p> <p>Themenschwerpunkt: Seit ihrer Einführung vor über 40 Jahren ist diese Methode ein Standardverfahren in der Molekularbiologie und Biochemie. Über 70% der Wissenschaftler nutzen noch immer WB in der Analytik. Kaum zu erwarten, dass es einer etablierten Standard-Methode großartige Verbesserungen gibt. Dieser Vortrag zeigt, dass sich noch immer etwas bahnbrechendes Verändern kann.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>prepASH 2.0 - Automatisierte Feuchte- und Aschebestimmung Sabine Birker, Precisa Gravimetrics GmbH</p> <p>Automatisierung ist heute mehr denn je gefragt. Auch die Feuchte- und Aschebestimmung muss schon lange nicht mehr auf dem traditionellen Weg durchgeführt werden. Der prepASH der Generation 2.0 bietet neben der Automatisierung viele weitere Features, die nicht nur ein anwenderfreundliches, sondern auch ein normgerechtes Arbeiten ermöglichen. Nach einem einmaligen Einwiegeschritt und dem Programmieren oder Aufrufen der Methode bezüglich der Temperatur- und Zeitparameter (u.a.) läuft die Messung und Endpunktbestimmung für bis zu 29 Proben gleichzeitig automatisiert ab, auch über Nacht. Neben der Zeitersparnis, ist auch eine lückenlose Dokumentation gewährleistet.</p> <p>Zielgruppe: alle die Feuchte- und Aschebestimmung durchführen müssen</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Autoamtisierung der Feuchte- und</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	Aschebestimmung
12:50- 15:20Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen	<p>Probenmahlung als Probenvorbereitung - beste Tipps und Tricks für die Praxis Thomas Stratesteffen, Fritsch GmbH</p> <p>Eine essentieller Teil der Probenvorbereitung fester Proben ist die Probenmahlung. Die professionelle Probenzerkleinerung ist allerdings gar nicht trivial und häufig die größte Fehlerquelle von Analysemessergebnissen. Die verschiedenen Aspekte der Fehlerquellen werden hier vorgestellt und Erfahrungen aus der Praxis unserer Arbeit geteilt.</p> <p>Zielgruppe: Interessierte an Probenvorbereitung fester Proben in der Analytik</p> <p>Themenschwerpunkt: Probenvorbereitung und damit verbundene richtige Messergebnisse.</p>
12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Laborsicherheit	<p>Prüfmittelüberwachung von Volumenmessgeräten aus Glas Alexander Gronner, Isolab GmbH</p> <p>Die Prüfmittelüberwachung bei Glas-Volumenmessgeräten wie Pipetten, Büretten oder Messkolben ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung im Labor. Sie umfasst vier Kernmaßnahmen: Kennzeichnung, Kalibrierung, Dokumentation und Genauigkeitskontrolle.</p> <p>In der Praxis bedeutet dies, dass jedes Gerät eindeutig markiert wird, um Verwechslungen zu vermeiden. Durch regelmäßige Kalibrierung – etwa mit rückführbaren Referenzgewichten oder Vergleichsmessungen mit Normkolben – wird sichergestellt, dass das angegebene Volumen tatsächlich der Realität entspricht. Dokumentierte Prüfnachweise dienen als Grundlage für Rückverfolgbarkeit, interne Qualitätsprüfungen und externe Audits. Zusätzlich sorgen Zwischenprüfungen im Arbeitsalltag, beispielsweise durch einfache Volumenkontrollen mit destilliertem Wasser bei definierter Temperatur, für die schnelle Erkennung von Abweichungen.</p> <p>Diese systematische Überwachung verhindert fehlerhafte Messungen, reduziert Ausschuss oder Fehlinterpretationen und gewährleistet die Einhaltung relevanter Normen (z. B. ISO 4787 oder ISO/IEC 17025). Damit bleibt die Zuverlässigkeit der Messergebnisse gesichert – eine unverzichtbare Voraussetzung für valide Forschungsergebnisse, sichere Produktionsprozesse und glaubwürdige Qualitätsnachweise.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Alle Labormitarbeiter, die mit Messkolben zu tun haben</p> <p>Themenschwerpunkt: Tipps rund um die Messkolben</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Life Science</p>	<p>Recent Advancements in Gentle Single-Cell Handling: The iotaSciences Way Matthias Hoja, iotaSciences</p> <p>iotaSciences delivers efficient automation solutions for gentle single-cell handling through its proprietary GRID technology. Initially adopted worldwide for applications in iPSC handling and gene editing, recent developments have further highlighted our platforms' versatility across a broader range of single-cell workflows. These include organoid research, single-cell lipidomics, and stable recombinant protein production. Our presentation will showcase case studies and experimental outcomes demonstrating the impact of our technology on diverse research areas.</p> <p>Target Group: all those interested in single cell research, isogenic cell lines and cell line development</p> <p>Key-Topic: We want to introduce our unique miniaturized nanolitre-scale cell dispensing and culturing technology</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>POLARMETRIE Warum rund, wenn es auch eckig geht? Optische Drehung mittels neuer Küvettentechnik - auditsicher & normkonform Dr. Cornelia Göbel, A.KRÜSS Optronic GmbH</p> <p>Polarimeter finden weite Verbreitung in der Analyse und Qualitätssicherung optisch aktiver Substanzen. Polarimetrische Messungen sind schnell, präzise und ohne Verbrauchsmaterial sehr selektiv möglich. Es steht aber häufig nur wenig Probe zur Verfügung, die zudem noch rückgewonnen und möglichst temperiert und blasenfrei gemessen werden muss. Für viele Anwender ist dies eine Herausforderung.</p> <p>Abhilfe bietet das einzigartige Küvetten-Konzept der neuen Polarimeter-Reihe P9000 sowie A.KRÜSS Optronic Assistenzsysteme.</p> <p>Die vorgestellten patentierten Messzellen sind nicht rund, sondern eckig, leicht zu befüllen und in verschiedenen Materialien, auch in Glas Peltier-temperiert nutzbar.</p> <p>Der Vortrag gibt einen Einblick in die physikalischen Grundlagen der Polarimetrie. Er beleuchtet die Neuentwicklung P9000 inklusive der Audit-sicheren Software, wie in der Pharmazie und Forschung gewünscht.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Es werden die Einflussgrößen auf eine präzise Messung erörtert und die wichtigsten Anwendungsfehler aus der Praxis behandelt. Weiterhin wird ein Überblick, über verschiedene Gerätetypen und Ausstattungsvarianten gezeigt. Weitere Schwerpunkte sind die modernen Anforderungen an die Datenintegrität und Normkonformität von Analysenverfahren.</p> <p>Zielgruppe: Alle Interessierten für ein modernes Labor - Qualitative und Quantitative Analytik. Aber auch Schule, Forschung und Lehre.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Neues und einzigartiges Küvettenkonzept. Innovation in der Polarimetrie - patentiertes Verfahren. Audit-sichere und Normkonforme Analytik. Digitale Messtechnik</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Warum und wie die Titration genaue und nachprüfbare Ergebnisse liefert Holger Tamminga, Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co.KG</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: HPLC</p>	<p>Automatisierung und Hochdurchsatz: Effiziente Probenanalyse und -reinigung Sandra Lehmann, Knauer Wissenschaftliche Geräte GmbH</p> <p>Für den effektiven Einsatz von Laborgeräten in der Flüssigkeitschromatographie sind Automatisierung und Probenverarbeitung mit hohem Durchsatz wichtige Faktoren. Mit der richtigen Ausrüstung lässt sich die Probenverarbeitung sowohl in der analytischen als auch in der präparativen Chromatografie erheblich beschleunigen. In der analytischen Chromatographie ist der Einsatz eines Autosamplers Standard, um einen hohen Probendurchsatz zu erzielen. Allerdings stoßen Autosampler an ihre Grenzen, wenn es um die Analyse von mehreren hundert Proben gleichzeitig oder um mehr Flexibilität bei der Verwendung verschiedener Waschlösungen geht. Der neue KNAUER Liquid Handler LH 8.1L bringt mehr Automatisierung und einen höheren Probendurchsatz ins Labor. Wir stellen Ihnen unsere neueste Systemkonfiguration für die Hochdurchsatz-Qualitätskontrolle (HTQC) vor. Sehen Sie selbst, wie einfach es ist, Aufreinigungen zu automatisieren und die Entwicklung analytischer Methoden mit unseren KNAUER-Ventilen zu vereinfachen. Schauen Sie sich dazu unsere Anwendungsbeispiele an</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Präzision trifft Komplexität: Anspruchsvolle Multielementanalyse mittels hochauflösender ICP-OES am Beispiel von Batteriematerialien Dr. Franziska Naporra, Analytik Jena GmbH & Co. KG</p> <p>Die steigende Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien macht das Recycling von Batterien essenziell, um den wachsenden Bedarf an Lithium zu decken. Damit einhergehend sind hochpräzise analytische Methoden zur Charakterisierung der Materialien erforderlich. Neben der Bestimmung der Hauptelemente, die als Rohstoffe für neue Batterien wiederverwendet werden können, ist insbesondere auch die Analyse von Neben- und Spurenelementen von großer Bedeutung, da diese die Qualität des Recyclingmaterials sowie die Leistungsfähigkeit der daraus hergestellten Batterien maßgeblich beeinflussen können. Hochauflösende ICP-OES-Technologien wie das PlasmaQuant 9200 ermöglichen durch ihre hohe Messempfindlichkeit und ausgeprägte Matrixtoleranz eine zuverlässige, interferenzarme und robuste Multielementanalyse auch in komplexen Probenmatrizes.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>FTIR-Spektroskopie in der Polymerverarbeitung Georg Urstöger, Anton Paar Austria GmbH</p> <p>FTIR-Spektroskopie liefert in Sekunden den chemischen Fingerabdruck von Polymeren – von der Wareneingangskontrolle bis zum Recycling. Sie macht Rezepturen, Füllstoffe, Verunreinigungen und Kristallinität sichtbar und sichert so Qualität, Prozesseffizienz und Materialperformance. Erleben Sie, wie FTIR als praxisnahes Werkzeug fundierte Entscheidungen in der Polymerverarbeitung ermöglicht.</p> <p>Zielgruppe: LabormitarbeiterInnen & Qualitätsverantwortliche sowie F&E, die mit Polymeren zu tun haben.</p> <p>Themenschwerpunkt: Schwerpunkt ist die gesamte Polymer-Kette: von Wareneingang bis Warenausgang; vom Rohmaterial über die Verpackung bis zur Entsorgung.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Die Kunst des Zerkleinerns - Proben schnell und reproduzierbar Homogenisieren RETSCH GmbH</p> <p>Zuverlässige und präzise Analysenergebnisse setzen eine reproduzierbare Probenvorbereitung voraus. In der "Kunst des Zerkleinerns" werden die notwendigen Schritte vorgestellt, um eine Laborprobe zu einer</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>repräsentativen Teilprobe mit einer homogenen Analysenfeinheit zu verarbeiten. Für diese Aufgabe bietet RETSCH ein umfassendes Programm moderner Labormühlen und Brecher für die Grob-, Fein- und Feinstzerkleinerung jeglichen Feststoffmaterials.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Schnellste Probenvorbereitung zur Elementanalytik (ICP-OES & ICP-MS) und zur GC-/HPLC-Analytik Marion Dambacher, CEM GmbH</p> <p>Schneller Mikrowellen-Aufschluss in nur 5 Minuten im Blade Schnelle automatisierte Lösemittel-Extraktion in nur 10 Minuten im Edge</p> <p>Als schnelle Probenvorbereitung für die Elementanalytik mittels AAS, ICP-OES und ICP-MS hat sich der Mikrowellen-Aufschluss längst etabliert. Die aktuellen Neuentwicklungen vereinfachen die Arbeit noch mehr, verkürzen die Aufschluss- und Reinigungszeit deutlich und erweitern den Anwendungsbereich enorm. Für die chromatographischen Methoden (GC, HPLC) sowie für die gravimetrischen Bestimmungen werden Neuentwicklungen der schnellen Lösemittlextraktion vorgestellt, die den Zeitbedarf von vielen Stunden auf wenige Minuten verkürzen.</p> <p>Wie Sensorik bis zu 80 % manueller Sichtkontrollen an Sicherheitsschranken ersetzt</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Vom analogen Messwert zum intelligenten Bioreaktor: Moderne Sensorsysteme und ihre digitale Integration vom Labor bis zum Produktionsmaßstab William Tima, Hamilton AG</p> <p>Dieser Vortrag bietet eine fundierte Einführung in das Spektrum der modernen Prozessanalytik für Bioreaktoren. Es wird ein umfassender Überblick über die Funktionsweise und den Einsatz der kritischen Schlüsselparameter gegeben:</p> <p>Biomasse-Monitoring: Echtzeit-Erfassung der Lebendzelldichte (VCD) sowie der Gesamtzellzahl (TCD).</p> <p>Klassische Kernparameter: Präzise Messung von pH-Wert und gelöstem Sauerstoff (DO).</p> <p>Erweiterte Prozesskontrolle: Bestimmung des Redoxpotenzials (ORP), gelösten Kohlendioxids (CO₂) sowie der In-line-Überwachung von Glucose.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Ein zentraler Fokus liegt auf der nahtlosen Skalierung (Upscaling) dieser Parameter. Es wird aufgezeigt, wie Messprinzipien und Sensortechnologien den sicheren Transfer vom Small-Scale-Laborreaktor (inklusive Single-Use-Systemen) bis in den großvolumigen Produktionsmaßstab unterstützen.</p> <p>Außerdem wird beleuchtet, wie moderne Sensorsysteme die Brücke zur Software-Ebene schlagen und Automatisierungen ermöglichen. Durch integrierte Mikroprozessoren verarbeiten smarte Sensoren Signale direkt im Sensorkopf und kommunizieren über offene, digitale Protokolle. Diese transmitterlose Direktintegration eliminiert klassische Fehlerquellen, sichert die lückenlose Datenintegrität und reduziert den Hardware-Footprint an der Anlage drastisch.</p> <p>Zielgruppe: Biotechnologie-Interessierte Prozesentwicklung Upstream-Spezialisten Produktionsleitung Qualitätsmanagement Automatisierer Systemintegratoren Anlagenbauer</p> <p>Themenschwerpunkt: Grundlagen der Messung und Regelung von Biologischen Prozessen und der aktuelle Stand der Technik.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Physikalische Analysenmethoden in Bioanalytik und Biotechnologie: Dichtemessung, Refraktometrie und Polarimetrie mit digitaler Meßtechnik Dr. Heinz Anderle (Fa. Takeda), Rudolph Research Analytical GmbH</p> <p>Zur „grünen“ ressourcenschonenden und nachhaltigen chemischen Analytik zählen neben der Spektroskopie auch die physikalischen Methoden. Digitale Meßgeräte, die sich durch Kontrollstandards kalibrieren und verifizieren lassen, vereinfachen die Messungen und erhöhen die Meßauflösung. Die Dichtemessung liefert in der Mengenanalytik die Grundlage für eine genaue Kalibrierung schwingungsspektroskopischer Meßmethoden wie der Infrarot- oder der Raman-Spektroskopie durch eingewogene Kalibrierlösungen. Die Refraktometrie erreicht eine Genauigkeit, die 0,1 g Protein/L oder 0,1 % Ethanol entspricht, und ermöglicht so eine einfache Quantifizierung von Proteinen allgemein ebenso wie im Speziellen die Bestimmung des Alkoholgehalts in den Intermediaten der Fraktionierung von Blutplasma. Die Polarimetrie wiederum ist die älteste Technik zur Messung einer Denaturierung anhand der spezifischen Rotation</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>eines Proteins. Die physikalischen Methoden eignen sich dabei besonders für unverdünnte Proben wie z. B. konzentrierte Proteinlösungen und benötigen dafür höchstens eine minimale Probenvorbereitung.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 1 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>pH-Messen in Theorie und Praxis Helge Angerer, Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG</p> <p>Zunächst wird der Begriff „pH“, die pH-Skala, sowie die Funktionsweise von pH-Elektroden erklärt. Beim Messen sind verschiedene Einflüsse der Temperatur zu beachten, besonders wichtig dabei ist es zu wissen, was leistet die sogenannte „Temperaturkompensation“ und was nicht. Typische Messprobleme, z.B. durch Verschmutzungen werden erläutert und mögliche Problemlösungen vorgeschlagen. Hinweise zur Qualitätssicherung bei der pH-Messung werden gegeben, speziell in Hinsicht auf die verwendeten Pufferlösungen und die Kalibrierung/Justierung.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Schnellster Muffelofen der Welt benötigt nur noch wenige Minuten statt früher vielen Stunden Marion Dambacher, CEM GmbH</p> <p>Es gibt viele Anwendervorteile, aber vor allem diese fünf S-Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schnelligkeit Sauberkeit Sicherheit Stromsparend Standortflexibilität <p>Unter Veraschungen in einem Muffelofen versteht man die thermische Zersetzung kohlenwasserstoffhaltiger Produkte, wobei die anorganischen Bestandteile zurückbleiben. Die zurückbleibende Asche nennt man Glührückstand und die zersetzten Substanzen heißen Glühverlust.</p> <p>Dieser einfache Prozess ist äußerst kosten-, arbeits- und zeitintensiv. Im neuen Phönix Black Muffelofen geht alles viel einfacher und schneller. Neben der drastischen Zeitreduktion im Phönix Black wird ein "sauberes" Arbeiten ermöglicht. Das eingebaute Abluftsystem entfernt Rauch und Dämpfe selbstständig. Was mit konventionellen Muffelöfen Stunden benötigt, wird mit der Phönix-Technik nun in Minuten erreicht.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Graz 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>KI gestützte Qualifizierung von Kühlschränken Ellab Austria GmbH</p> <p>Wie lassen sich Kühlschränke und Tiefkühlssysteme in regulierten Life-Science-Umgebungen effizient und normgerecht qualifizieren? Anhand eines praxisnahen Beispiels zeigt dieser Vortrag, wie moderne Qualifizierungsverfahren mit KI-gestützter Datenauswertung kombiniert werden können. Von der risikobasierten Planung über Temperatur-Mapping, Belastungs-, Türöffnungs- und Stromausfalltests bis hin zur automatisierten Analyse kritischer Ereignisse wird der gesamte Qualifizierungsprozess vorgestellt. Dabei wird aufgezeigt, wie Künstliche Intelligenz die Auswertung, Berichterstellung sowie Trend- und Risikoanalysen unterstützt und so Zeit spart, die Datenqualität verbessert und fundierte Entscheidungen ermöglicht.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Die BRAND Liquid Handling Station – Ihr einfacher Einstieg ins automatisierte Pipettieren! Benjamin Rienhardt, BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Kleine Pipettierroboter, sogenannte Liquid Handling Stations, nehmen bereits vielen Anwendern deren Pipettier Routinen ab. Auch in kleinen und mittleren Laboren lohnt es sich über die Automatisierung nachzudenken. Vorgestellt wird ein kompaktes, leicht zu bedienendes und zuverlässiges System mit seiner Hard- / und Software, das einfache Pipettieraufgaben bis hin zu komplexen Pipettiermustern beherrscht.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Für wen lohnt sich ein kleiner Pipettierroboter? · Wie erleichtert ein Pipettierroboter meine Arbeit? · Welche Verbesserungen kann ich von einem kleinen Pipettierroboter erwarten? <p>Zielgruppe: Alle Anwender im Labor, die regelmäßig manuell pipettieren, und diese Aufgaben einfach und schnell automatisieren wollen</p> <p>Themenschwerpunkt: Einfacher Einstieg in das automatisierte Pipettieren Gründe für den Wechsel vom manuellen Pipettieren zum automatisierten Pipettieren. Was ist die richtige Herangehensweise und was sind wichtige Fragestellungen</p>